

## *Chronik*

Die Familie Johannes Busch musste im Jahr 1880 einen Großteil ihrer Weiden am Reiherstieg verkaufen, damit sich dort am Wasserarm der Norder- und Süderelbe die Industrie ansiedeln konnte... Der Erlös wurde unter den 76 Familien der Busch-Ara aufgeteilt. Johannes Busch kaufte sich von seinem Erbteil das Gelände am König-Georg-Deich und der Georg-Wilhelm-Straße und erbaute von 1899 bis 1901 den Wilhelmsburger Hof sowie ein Trabergestüt mit dem gleichen Namen. Es war das älteste Trabergestüt Norddeutschlands.

Das damalige Haupthaus, der heutige „Wilhelmsburger Hof“, wurde so gebaut, dass sich in den unteren Räumen eine Schankstätte befand, die damals für 100 Mark vermietet wurde. Der jeweilige Pächter verpflichtete sich gegen Anrechnung der Pacht, die Beschäftigten aus Haus und Stallungen zu beköstigen.

Pächter waren ua. August Meyer, Max Jung, Friedrich Schlinz, Hermann Riemann.

Zurück zum Erbauer Johannes Busch, Senior. Er übte zwei Berufe aus. Morgens in der Früh' fuhr er los und verkaufte seine Milch an die gesamte Industrie auf dem alten Buscher Gelände am Reiherstieg sowie an viele Hausfrauen, die an den Straßen standen und die gute, fette Milch vom Bauern Busch haben wollten. Nachmittags kam der zweite Beruf zum tragen; dann gab es nur noch eins: die Pferdezucht im

eigenen Gestüt. Oder er war auf der Trabrennbahn anzutreffen, wo er z.B. den ersten amerikanischen Fhengst nach Deutschland importierte, zu einem Preis von 20.000 Mark. Es war Frank Guy, der sich noch viele Sporen in der Zucht verdiente. Johannes Busch hatte damals schon viel Weitblick und war ein freundlicher, aufrichtiger Mann. Johannes Busch verstarb 1937.

Am 1. Dezember 2012 hat Familie Zeran das Traditionshaus gekauft. Die Familie Zeran ist bereits seit 20 Jahren im Hotel- und Gastronomiebereich in Hamburg vertreten. Das Haus wurde Mitte 2013 aufwendig renoviert.

*Wir heißen Sie herzlich willkommen*